

2010 – Wieder ein erfolgreiches Jahr für die WBV



Der glückliche Gewinner der Verlosung auf der Jahreshauptversammlung: Hans Loher aus Föching mit seiner neuen Motorsäge

Aus dem Geschäftsbericht 2010

Mitgliederentwicklung Stand 31.12.2010:

2.189 Mitglieder (+ 15), 31.220 ha Mitgliedsfläche (+ 263 ha), 14,43 ha Durchschnittsgröße pro Mitglied

Waldpflegeverträge:

65 Verträge mit 1.295 ha

Holzvermarktung:

Kurzholz LF:	78.681 fm	71 %, davon 20% an bayer. Sägewerke
Langholz L:	14.879 fm	14 % an 34 Sägewerke in der Region
Laubholz L:	3.071 fm	3 %
Industrieholz/L/IS:	10.348 fm	9 %
Energieholz:	3.555 fm	3 %

Gesamt: 110.534 fm (+ 20% gegenüber 2009)

aus 3.105 Holzlisten von 793 Mitgliedern mit durchschnittl. 40 Einheiten/Liste

Preisvergleich Fichte und Tanne in 2010

14 % des Nadelstammholzes, +6 % gegenüber 2009 / Abschläge gegenüber der Fichte 5 – 20 €/fm / Fichte/Tanne-Durchschnittspreis 2010: Tanne um 7,38 €/fm niedriger als Fichte (10,95 €/fm in 2009)
Sondersortimente: Salzburgtanne: 1.500 fm für 85 €/fm, Mondphasentanne: 500 fm für 95 €/fm

Dienstleistungen

fast 50 % des vermarkteten Holzes wurde durch WBV-Dienstleistungen bereitgestellt.

64 % der über die WBV bezogenen Pflanzen (gesamt 44.200 Stück) wurden unter WBV-Regie gepflanzt – davon 97 % Laubholz.

MW Biomasse AG (MWB)

In 2010 wurden von der MWB 11 Heizwerke mit einer Heizleistung von 5,4 MW betreut – durch Contracting-Verträge, Wärmeverkauf oder Hackschnitzelbelieferung. Es wurden 50.000 srm Hackschnitzel von Mitgliedern über die MWB vermarktet (= ca. 9.500 t CO₂ oder 4,4 Mio l Heizöl)

Neuwahl der Vorstandschaft

Michael Lechner wurde mit überwältigender Mehrheit als 1. Vorsitzender wiedergewählt, ebenfalls Hans Röhrmoser als Stellvertreter sowie Alois Dabberger und Max Essendorfer als weitere Vorstandsmitglieder. Lorenz Waldherr aus Gaissach stellte sich auf eigenen Wunsch altersbedingt nicht mehr zur Wahl. An seiner Stelle wurde Martin März aus Sachsenkam als Vertreter für den Tölzer WBV-Teil in die Vorstandschaft gewählt.

Mit Lorenz Waldherr hat sich ein Urgestein unserer WBV auf eigenen Wunsch nach über 20 Jahren aus der Vorstandschaft verabschiedet. 9 Jahre war er 2. Vorsitzender. Über viele Jahre hat sich „Lenz“ für die Interessen des Privatwaldes und hier vor allem für den



Lorenz Waldherr

Tölzer Teil unserer WBV eingesetzt. Bei unterschiedlichsten Anlässen hat er mit seinen Kaltblütlern die schonende Holzrückung dem interessierten Publikum eindrucksvoll vorgeführt. Bei vielen Lehrfahrten trug Lenz mit seiner humorvollen Geselligkeit zum Gelingen der Exkursionen bei.

Wir danken dem Lenz für sein langjähriges Engagement in unserer WBV und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und noch viele gemeinsame WBV-Fahrten.



Martin März, Sachsenkam

Die WBV Mitgliedschaft

In der letzten Zeit kommt es öfter zu Holzverkäufen von „Nichtmitgliedern“, obwohl sie sich über diese Tatsache gar nicht bewusst sind, denn: „mia san ja scho oiwei bei der WBV“. Das „oiwei“ bezieht sich aber oft auf die Eltern, welche den Hof inzwischen übergeben haben, aber ihre Mitgliedschaft nicht umgeschrieben wurde. Der aktuelle Hofbesitzer ist aber hier nicht WBV-Mitglied. Das hat steuerrechtliche und vereinsrechtliche Konsequenzen. Der Verein darf nur für ordentliche Mitglieder tätig werden. Das sind diejenigen, welche den Wald „besitzen“ (Eigentümer, Pächter oder Nießbraucher von Wald) und Mitglied in der WBV sind. Alle anderen müssen über unsere Tochter-GmbH abgewickelt werden. Oft gibt es auch Probleme wegen nicht vorhandener oder falscher Steuernummer.

Deshalb hier unsere Bitte: Überprüfen Sie, ob die vorhandene Mitgliedschaft den tatsächlichen Eigentumsverhältnissen entspricht. Es sollte zumindest derjenige am Hof WBV-Mitglied sein, welcher den überwiegenden Teil des Waldes aktuell besitzt. Für Austragsholz und Nießbrauchsrechte können im Einzelfall Sonderlösungen angeboten werden. Zu diesem Zweck liegt dieser Ausgabe eine Aktualisierungsmitteilung bei. Sollten sich Ihre Eigentumsverhältnisse geändert haben, schicken sie uns bitte das ausgefüllte Schreiben. Sie finden das Formular auch auf unserer Internetseite:

www.wbv-holzkirchen.de

Mondphasentanne im Kommen

Die Thoma-Tanne – Österreicher Visionär mit „Holz100“ erfolgreich.



WBV Geschäftsführer G. Penninger vor den Thoma-Tannen am Rundholzplatz

Der Ingenieur Erwin Thoma in Goldegg entwickelt mit Holz100 ein Holzsystembaukonzept, welches nur auf die Tanne - in Mondphase eingeschlagen – abgestimmt ist. Dieses Baukonzept können einheimische Zimmerer als Lizenznehmer vor Ort realisieren.

Grundidee ist die Erzeugung von Brettschicht- und Brettsperrholz-Bauelementen aus Tanne unter der Verwendung von Kaseinleim. Zur zusätzlichen Fixierung der Brettlagen werden extra stark getrocknete Buchenholzdübel eingesetzt.

Ein langjähriger Kunde der WBV, ein regionales Bauholz-Sägewerk, hat Holz100-Bauholz als Nischenprodukt für sich entdeckt und will dieses Segment weiter ausbauen. Besonders im Chiemgau wächst die Nachfrage für dieses Holzbausystem. Mehrere Architekten in der Region bieten im Verbund mit heimischen Zimmerern die Holz100-Bauweise als Franchise-Partner der Ing. Erwin THOMA Holz GmbH an. Die WBV Holzkirchen liefert dafür seit 3 Jahren exklusiv Mondphasentanne aus dem WBV-Gebiet mit jährlich steigender Menge. Interessierte Waldbesitzer haben hier die Möglichkeit, einen attraktiven Preis für Tannen-Langholz normaler B-Qualität zu erzielen.

Wenn Sie dieses Angebot interessiert, melden Sie sich bitte bei Ihrem WBV-Holzvermittler. Er informiert sie bezüglich der Anforderungen für dieses Tannen-Sondersortiment.

(Im nächsten Waldbauer: „Kanadablockhäuser aus dem Oberland – eine weitere Einsatzmöglichkeit für die heimische Tanne“)

Neuer forstlicher Mitarbeiter am AELF Miesbach

Seit dem 23.02.2011 bin ich als neuer forstlicher Mitarbeiter am AELF Miesbach beschäftigt. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich und meine zukünftigen Aufgabenbereiche kurz vorzustellen. Mein Name ist Sebastian Schlenz, ich bin 25 Jahre alt und komme gebürtig aus Habach bei Murnau. Durch den mittelständischen Forstbetrieb meiner Eltern und die Jagd kam ich schon sehr früh in Kontakt mit den Themen Wald und Holz. Aufgrund meiner großen Begeisterung für den Wald und die Natur entschloss ich mich an der Fachhochschule Weihenstephan Wald- und Forstwirtschaft zu studieren. Nach dem Abschluss als Diplom-Forstingenieur (FH) im Sommer 2009 absolvierte ich den forstlichen Vorbereitungsdienst in Lohr am Main.

Direkt im Anschluss an die Staatsprüfung habe ich nun das Glück, im Forstbereich des AELF Miesbach meinen beruflichen Werdegang als Förster zu beginnen.

Mein zukünftiges Tätigkeitsfeld wird die Unterstützung der Revierleiter in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach bei Ihren zahlreichen Aufgaben sein. Daneben werde ich mich auch speziellen Projekten, wie z.B. staatlich geförderten Wegebaumaßnahmen widmen.

Für mich persönlich ist dieses vielfältige Aufgabenfeld die ideale Gelegenheit, Erfahrungen in der Praxis zu sammeln, um die privaten und kommunalen Waldbesitzer optimal beraten und unterstützen zu können.



Forstoberinspektor Sebastian Schlenz

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des AELF Miesbach, den örtlichen Waldbesitzervereinigungen und natürlich besonders mit Ihnen, den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern!

Telefon: 08171 / 4317 – 134
Mobil: 0151 / 12287445
E-Mail: sebastian.schlenz@aelf-mb.bayern.de

Holzmarkt

Die Rundholzlager der Sägewerke leeren sich und die Spekulationen auf Höchstpreise mehren sich. Doch was macht die Natur?

Das große Holzaufkommen im Spätwinter wurde von den Sägewerken dankbar aufgenommen und ist inzwischen verarbeitet. Zum Teil wurde sogar ein Überangebot an Schnittholz erzeugt. Saisonbedingt geht das Rundholzangebot zurück und die Nachfrage nach Frischholz steigt dementsprechend. Die Spekulationen auf Preise jenseits von 100 €/fm werden wieder lauter. Was Wetterkapriolen verursachen können, hat uns das Unwetter vom 22. Juni wieder deutlich vor Augen geführt. Unsere WBV ist noch einmal glimpflich davon gekommen, was den Wald betrifft. So ein Ereignis ist aber jederzeit möglich, wie wir in der WBV selbst schon öfter erlebt haben. Da finden Spekulationen jeglicher Art ein jähes Ende. Deshalb ist jeder gut bedient, jetzt seine Einschlagsplanungen für das laufende Jahr mit der WBV und den Förstern abzusprechen, damit die gegenwärtig guten Marktpreise (Fichtenstammholz bis zu 100



Viergeschossiger Holzbau in der Nullenergiestadt bei Mietraching (Bad Aibling) – Daneben wird gerade ein achttgeschossiges Holzgebäude mit Binder-Systembau-Elementen errichtet

€/fm) vertraglich fixiert werden können. Im Berggebiet laufen die Einschläge seit Winter ohne Unterbrechung. Hier gilt es ebenfalls, die Unternehmernkapazitäten rechtzeitig zu reservieren, weil ab Spätsommer mit einer verstärkten Einschlagstätigkeit im Bergwald der Staatsforsten zu rechnen ist und damit auch ein Mangel an freien Seilbahnen.

Gegenwärtig werden alle Sortimente zu attraktiven Marktpreisen nachgefragt und kurzfristig abgewickelt.

Die genauen Preise und Aushaltungsvorgaben erfahren Sie von unseren Mitarbeitern auf der Fläche, den Holzvermittlern und Einsatzleitern.

Motorsägenkurs für Frauen



Motorsägenarbeit ist keine Männer-Domäne mehr

Im Rotter Forst fand erstmals ein reiner „Frauen-Motorsägenlehrgang“ statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim.

Im Ortshaus von Tattenhausen konnte der lokal zuständige Revierleiter Josef Pritzl zusammen mit Forstwirtschaftsmeister Thomas Hobmeier eine Damengruppe zu einem Motorsägen-

Grundkurs begrüßen. Die Veranstaltung setzte sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen. Nachdem am ersten Tag die Theorie wie Schneidetechniken, gesetzliche Grundlagen, Arbeitsorganisation, Pflege und Wartung der Motorsäge und vieles weitere vermittelt wurde, konnte am nächsten Morgen bei Sonnenschein und voller Enthusiasmus im Rotter Forst jede der Teilnehmerinnen eigenhändig eine Fichte aus dem Altbestand fällen. Die Übungsfläche war von Försterin Carmen Kowalewski von den Bayerischen Staatsforsten ausgewählt worden.

Von den Teilnehmerinnen gelobt wurden insbesondere das anschauliche Vermitteln, sowie die praktischen Übungen. Erstaunt waren sie, wie viele Gefahren es bei der Arbeit im Wald gibt, die aber erkannt und durch einfache Mittel vermieden werden können. Außerdem haben die Damen sich vorgenommen, jetzt mehr „auf die Finger der Männer zu schauen“ und sie gegebenenfalls auf

unvorsichtiges Handeln aufmerksam zu machen. Man könne jetzt schließlich mitreden!

Der zweitägige Motorsägen-Grundkurs soll Waldbesitzerinnen ermutigen, in der bisherigen Männerdomäne selbst aktiv zu werden. Denn aufgrund des fortlaufenden Strukturwandels in der Land- und Forstwirtschaft verändern sich die Besitzstrukturen. Immer mehr Frauen erben Wald und übernehmen Verantwortung für ihren Waldbesitz.

Interessierte über 18 Jahre können sich bei Ihrem zuständigen staatlichen Revierförster für kommende Kurse anmelden.

3-Tageslehrfahrt

Die Mehrtageslehrfahrt findet heuer vom 19.-21. September statt. Sie geht ins Val di Fassa im Trentino. Hier haben sich einige regionale Besonderheiten in der Land- und Forstwirtschaft entwickelt mit ansprechenden Waldbildern, welche den Lehrfahrt-Teilnehmern in den drei Tagen nahegebracht werden. Auch die Holzverarbeitung, Kultur und Geselligkeit kommen nicht zu kurz. Anmeldungen werden ab sofort in der Geschäftsstelle entgegen genommen.

Tageslehrfahrt zum Großen Bayerischen Waldtag am Freitag, den 15. Juli 2011 im Bergwaldtheater in Weißenburg in Bayern

Die Umweltverbände nehmen das internationale Jahr der Wälder immer mehr für sich in Anspruch. Doch gerade die Waldbesitzer sind es, welche sich um die Erhaltung des Waldes kümmern. Darum ist es wichtig, unsere Interessen immer wieder in der Öffentlichkeit und vor allem den Verantwortlichen in der Politik kund zu tun. Der Waldtag in Weißenburg ist der wichtigste forstpolitische Termin in diesem Jahr und er wird Auswirkungen auf die Folgejahre haben. Deshalb ist ein zahlreiches Auftreten der Bayerischen Waldbesitzer notwendig.

Wir hoffen deshalb auf eine zahlreiche Teilnahme.

Geplanter Ablauf:

7.15 Uhr Abfahrt in Holzkirchen
10.30 Uhr Eröffnung durch Oberbürgermeister Jürgen Schröppel
10.40 Uhr Grußwort Staatsminister Helmut Brunner
10.50 Uhr Grußwort Präsident Gerd Sonnleitner
11.00 Uhr Rede des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer
11.30 Uhr Überreichung eines Geschenkes durch die Bayerische Waldkönigin Anna Fauth und die Bayerische Waldprinzessin Eva Ritter
11.40 Uhr Schlusswort BWV-Präsident Josef Spann
Anschließend Mittagessen
Das Nachmittagsprogramm ist noch in Planung.
Rückkehr je nach Nachmittagsprogramm (20.00 – 24.00 Uhr)

Kosten für Busfahrt und Brotzeit 18,- € (bei 48 Teilnehmern)

Sonderreisen für die Mitglieder der Waldbesitzervereinigung, Holzkirchen !

14.10. bis 21.10.2011: Sardinien, Smaragdküste und wilde Berglandschaft, Olbia - Alghero - Castelsardo - Gallura - Tempio-Pausania - Costa Smeralda - Golfo Aranci
Flüge ab/bis München, Übernachtung im 4-Sterne Hotel inkl. Halbpension, umfangreiches Erlebnispaket buchbar
Ihr Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: € 759,-

15.10. bis 22.10.2011: Golf von Sorrent Ein mediterraner Traum, Positano - Amalfi - Ravello - Sorrent - Neapel - Pompeji - Vesuv
Flüge ab/bis München, Unterbringung im 4-Sterne Hotel All inclusive*, umfangreiches Ausflugspaket inklusive
Ihr Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: € 959,-

10.11. bis 17.11.2011: Israel das Heilige Land Tel Aviv - Akko - Nazareth - See Genezareth - Jordantal - Jerusalem - Bethlehem - Ain Karem,
Flüge ab/bis München mit Air Berlin, Halbpension inklusive, Alle Ausflüge bereits eingeschlossen, Übernachtung in guten Mittelklasse-Hotels.
Ihr Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: € 1218,-

Fordern Sie unverbindlich hierzu den ausführlichen Reiseprospekt an, wir beraten Sie gerne.

PS: wir bieten auch für Vereine und Organisationen Individuelle Gruppenreisen an.

Ihr Partner für Gruppenreisen

MB-Reisen

Alte Schulstrasse 4
Großdingharting
82064 Straßlach-Dingharting

Telefon 081 70 / 92 000
Telefax 081 70 / 8218
Email info@reisen-mb

www.reisen-mb.de



Vorankündigung:
„Holzkirchner Waldbautage“ - Jetzt anmelden!

Sie sind Waldbesitzer und suchen den waldbaulichen Erfahrungsaustausch mit erfahrenen Waldbesitzern und Förstern? Sie sind bereit, 6 Freitagnachmittage zu opfern, um im Rahmen von Waldbegängen in der Umgebung von Holzkirchen und Warngau gemeinsam einen roten Faden zu entwickeln, wie die Privatwälder in unserem Raum nachhaltig, naturnah und dabei höchst rentabel bewirtschaftet werden können? Dann sind Sie bei den Holzkirchner Waldbautagen goldrichtig. Egal, ob Sie selbst schon sehr viel, oder noch gar keine forstliche Erfahrung haben.

Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Bereich des praktischen Waldbaus und der richtigen Organisation des Forstbetriebes. Ziel ist es, den eigenen Waldbesitz richtig einschätzen zu lernen. Der Kurs beginnt voraussichtlich am Freitag, den 28. Oktober und setzt sich über die folgenden 5 Freitagnachmittage fort. Beginn ist jeweils um 13 Uhr, alle Veranstaltungen enden rechtzeitig zur Stallarbeit. Nähere Informationen erteilt Förster Robert Wiechmann vom AELF Miesbach unter 0171/9784479. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt. Der Unkostenbeitrag beträgt 30€, telefonische Anmeldung bitte bei der Geschäftsstelle der WBV unter 08024/48037.



Gute Ergebnisse

Der Bayerische Waldbesitzerverband hat gehandelt. Aufgrund wiederkehrender Anträge zur Mitgliederversammlung auch von Seiten unserer WBV zum Thema Jagd, hat der Verband im letzten Jahr eine Arbeitsgruppe Jagd ins Leben gerufen. Unter der kompetenten Leitung von Frau Barbara Weindler sind Vertreter aller Besitzarten enthalten (Staats-, Privat-, Kommunal- und Körperschaftswald). In mehreren Sitzungen hat die Gruppe konstruktiv verschiedene Punkte erarbeitet (siehe Artikel: Jagdpolitik).

Die Arbeitsgruppe Jagd hat sich darauf geeinigt, in Bayern derzeit keine Änderung des Jagdgesetzes zu fordern. Stattdessen sollen wichtige jagdpraktische Regelungen in den Verordnungen überarbeitet und den aktuellen Erfordernissen angepasst werden.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Jagd erhielten auf der Mitgliederversammlung des Verbandes am 1. April überwältigende Zustimmung (nur zwei

Gegenstimmen). Mit diesem beeindruckenden Votum hat das Präsidium des Verbandes den klaren Auftrag, diese Änderungen auf der politischen Ebene einzufordern.

Wie reagiert der Bayerische Jagdverband?

Mit haltlosen Vorwürfen unterstellt der BJV, diese Beschlüsse würden die Kooperation zwischen Grundeigentümern und Revierpächtern mutwillig und kurzsichtig torpedieren. Aus seiner Sicht zielen die Forderungen der Waldbesitzer klar in die falsche Richtung. Diese Reaktion zeigt uns, dass eine ernsthafte Bereitschaft, Regelungen zum Schutz von Wald und Eigentum zu überarbeiten, von Seiten der BJV-Spitze schlichtweg nicht zu erwarten ist. Mit unverständlichem Festhalten an allen Punkten und Verordnungen aus schlimmen Zeiten einseitiger Jagdherrlichkeit zeigt der BJV sein wahres Gesicht. Die oftmals beschworene gute Partnerschaft mit den Grundeigentümern lässt sich mit aufgeschlossenen Revierinhabern besser gestalten als mit BJV-Funktionären.

Fazit:

Es bleibt reichlich Überzeugungsarbeit für unsere Verbände, um der Politik und Öffentlichkeit die Notwendigkeit sinnvoller und zeitgemäßer Änderungen bei der Jagdausübung zu vermitteln. Die zentrale Aufgabe des Waldumbaus darf nicht an der Uneinsichtigkeit des BJV scheitern, sondern braucht politische und gesellschaftliche Unterstützung!

Michael Lechner
WBV-Vorstand

Jagdpolitik

Mitgliederversammlung
des Bayerischen
Waldbesitzerverbandes
stimmt über jagdpolitische
Positionierung ab.

In 2010 hatte die Mitgliederversammlung des Bayerischen Waldbesitzerverbandes die Einrichtung einer „AG-Jagd“ beschlossen. Deren erste Ausarbeitungen wurden jetzt der Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Mit sehr großer Mehrheit wurden unter anderem die folgenden Positionen als Grundlage der künftigen Vereinsarbeit des Bayerischen Waldbesitzerverbandes beschlossen:

- Bekenntnis zum Grundsatz „Wald vor Wild“
- Beibehaltung des Vegetationsgutachtens in der derzeitigen Form, aber zusätzlich
- jährliche revierweise Aussagen durch die Forstverwaltung in den „roten Hegegemeinschaften“...
- Keine Änderung des Jagdgesetzes, aber Änderung folgender Punkte in jagdrechtlichen Verordnungen:
 - Verlängerung der Abschusszeiten für weibliches Rehwild bis Ende Januar
 - Abschaffung der verpflichtenden Teilnahme an der Hegeschau
 - Flexibilisierung bei den Abschussplänen für Schalenwild
 - Entkriminalisierung des Rehbockabschlusses im Einzelfall
- Erarbeitung neuer pauschaler Regelungen zum Wildschadensersatz, die in die Verträge übernommen werden können.
- Verbesserte Information der Jagdgenossenschaften zum Thema Wald
- Erstellung eines Leitfadens „Wald und Jagd“ für Waldbesitzer

Wald zu kaufen gesucht

1 -2 ha im Raum
Schliersee und Umgebung

Interessenten melden sich
bitte bei

Frau Mayer-Gaub,
Waldschmidtstr. 19a,
83737 Schliersee,
Tel.: 08026-97878



Aktualisierung der Mitgliederdaten

Sehr wichtig ist die Angabe der aktuell gültigen Bankverbindung, da Fehlbuchungen nur unnötige Gebühren und Ärger verursachen. Durch Umbuchungen entstehende Kosten können von der WBV zukünftig nicht mehr übernommen werden.

Neues Mitglied:

Name Vorname

Hausname Geburtsdatum

Straße PLZ Wohnort

Telefon Fax

Handy E-mail

Bankverbindung Bankleitzahl Konto-Nr.

Mein Waldbesitz umfaßt..... ha, (wichtig für PEFC-Zertifizierung)

Mwst. bei Holzverkäufen: *keine* *pauschalierend* (5,5%) *optierend** (19%)
(bitte nicht zutreffendes streichen) (*mit Umsatzsteuerrechnung)

Steuernummer:

Falls sich die Mitgliedschaft geändert hat: Von wem wurde die Mitgliedschaft übernommen (bisherige Mitgliedschaft):

Name Vorname

Hausname Geburtsdatum

Straße PLZ Wohnort

Telefon Fax

Datum Unterschrift

Waldbesitzervereinigung Holzkirchen e.V.

Tegernseer Straße 8, 83607 Holzkirchen

Telefon: 08024-48037

Fax: 08024-49429

Email: info@wbv-holzkirchen.de



Holzmeldung

Name _____ Vorname _____ Straße _____

PLZ/Wohnort _____ Telefon/Fax _____

Ich biete folgende Sortimente zur gemeinsamen Vermarktung an:

- Langholz:** Fichte (.....%), Tanne (.....%) (H3 / H4 / H5 / H6)* **- gewünscht mind.: 1 LKW (30 fm) -**
 Lärche (.....%), Kiefer (.....%) ca.fm Fertigstellung bis: (z.B. Mitte Dez.)
- Kurzholz:** Fichte (.....%), Tanne (.....%) (L1a/1b /2a/2b/3a/3b+)* **- gewünscht mind.: 1 LKW (25 fm) -**
 Sonstige: ca.fm Fertigstellung bis:
- Buchenstammholz ab L3a** **- gewünscht mind.: 10 fm -** ca.fm Fertigstellung bis:
- Sonstiges Laubstammholz:** ca.fm Fertigstellung bis:
- Papierholz** **- gewünscht mind.: 20 rm -** ca.rm Fertigstellung bis:
- Sonstiges:** ca.fm/rm Fertigstellung bis:

Die Fertigstellung wird gesondert gemeldet.

Das anfallende Holz stammt aus: Endnutzung/Durchforstung/Schadholz.* (*nicht zutreffendes streichen)

Ich bin bereit, auch außerhalb der traditionellen Holzernzeiten Holz bereitzustellen, wenn Nachfrage und Holzpreis entsprechend sind. Informieren Sie mich bitte gegebenenfalls.

Datum _____

Unterschrift _____

----- **Forstpflanzenbestell-Liste - !! nur ZÜF-Pflanzen !!** -----

Name _____ Vorname _____ Straße _____

PLZ/Wohnort _____ Telefon/Fax _____

Ich bestelle folgende Forstpflanzen:

Holzart	Fichte	Fichte	Fichte	Weiß-tanne	Weiß-tanne	Europ. Lärche	Douglasie	Douglasie	Kiefer	Kiefer
Größe	25-50	30-60	40-70	20-40	30-60	50-80	25-50	40-70		
Pflanzenalter		2+2	2+2	2+3	2+3	1+2	1+2	2+2	2j.v.	3j.v.
Stückzahl										
Holzart	Berg-ahorn	Rotbuche	Roterle	Stieleiche	Bergulme	Winterlinde	Winterlinde	Sandbirke	Für Höhenlage: unter 900 m über 900 m Gewünschte Lieferzeit: Herbst Frühjahr Zutreffendes ankreuzen	
Größe	40-60	30-50	40-60	50-80	60-100	30-50	50-80	40-60		
Pflanzenalter			1+1							
Stückzahl										
Holzart										
Größe										
Pflanzenalter										
Stückzahl										

Im 3. Block können Sie die Baumarten eintragen, welche nicht aufgeführt sind, aber benötigt werden.

In der Zeile „Pflanzenalter“ kann das gewünschte Alter der Pflanzen angegeben werden.

- Beispiel: 1+0 = 1jähr. Sämling 1+1 = 2jähr. verschult
 2+0 = 2jähr. Sämling 2+1 = 3jähr. verschult
 3+0 = 3jähr. Sämling 2+2 = 4jähr. verschult

Datum _____

Unterschrift _____

An die Waldbesitzervereinigung Holzkirchen e.V., Tegernseer Str. 8, 83607 Holzkirchen

Käfer-Telegramm



Bislang hält sich der Buchdrucker noch weitgehend zurück

Im Juli und August sollten gefährdete Fichten-Altbestände gezielt auf frischen Käferbefall abgesucht werden. Einzig sicheres Befallsmerkmal ist braunes Bohrmehl am Stammfuß. Die Verwertung des Käferholzes bereitet keinerlei Probleme. Wenden Sie sich an ihren Holzvermittler. Wie jedes Jahr gilt: 4 Augen sehen mehr als zwei! Bitte melden Sie frischen Käfer-Stehendbefall an den jeweils zuständigen Revierförster vom AELF.

Jahresbeitrag

In den nächsten Wochen werden wir den Jahresbeitrag für das Jahr 2011 abbuchen. Geben Sie uns deshalb bitte kurzfristig Anschrifts- und Kontoänderungen bekannt. Fehlbuchungen sind überflüssig und vermeidbar, kosten aber sehr viel Geld und gehen zu Lasten des Mitgliedes (bis zu 10 € pro Rücklastschrift!). Änderungsmeldungen bitte an die WBV-Geschäftsstelle:
Tel.: 08024-48037
Fax: 08024-49429
Mail: info@wbv-holzkirchen.de

Grenzpfähle wieder vorrätig

Die orangen Kunststoffpfosten (1m lang, zugespitzt) können nach telefonischer Terminvereinbarung bei Michael Lechner (08025-8164 oder 160-7229320) in Schweinthal 14 gegen Barbezahlung abgeholt werden. Der Preis beträgt 3,- €/Stück (inkl. MwSt).



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Raiffeisenbank im Oberland eG,
die Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG und die Raiffeisenbank Gmund am Tegernsee eG –

Ihre starken Finanzpartner vor Ort.

Wir sind in der Region verwurzelt und deshalb unseren Kunden und Mitgliedern verbunden.

Gestern, heute und in der Zukunft.

Darauf können Sie sich verlassen!

**VR –
Mitglied-
schaft**

Raiffeisenbank im Oberland eG
Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG
Raiffeisenbank Gmund am Tegernsee eG



WBV Holzkirchen bietet Jagd-Kurs an



Das Ziel: Angepasste Schalenwildbestände ermöglichen die natürliche Verjüngung gesunder, stabiler Mischwälder

In Zusammenarbeit mit dem „Jagd-Zentrum Weihestephan“ bietet die WBV jetzt erstmals einen Jagd-Kurs

an. Die Ausbildung, die sich über den Zeitraum von Oktober bis März 2012 erstreckt, dient als Vorbereitung für die

staatliche Jägerprüfung. „Wir wollen bereits während der jagdlichen Ausbildung den Blick auf ein modernes, möglichst umfassendes und waldfreundliches Jagdverständnis lenken“, so Michael Lechner, erster Vorsitzender der WBV. Angesprochen werden insbesondere die Mitglieder der WBV, aber auch sonstige Interessierte.

Der Kurs findet im Landkreis Miesbach statt. Mit Frau Dr. Maria Bauer bedient sich die WBV einer sehr renommierten Ausbilderin. Der genaue zeitliche Ablauf ist noch nicht starr festgelegt, sondern kann in einem gewissen Rahmen nach den Bedürfnissen der Teilnehmer ausgerichtet werden.

Interessierte können sich zunächst noch unverbindlich unter 08024/48037 bei der WBV anmelden. Im Rahmen eines Informationsabends werden dann die genauen Abläufe und Bedingungen festgelegt.

Waldbauliche Förderung: Pflanzung von Laubholz und Tanne

Der notwendige Umbau unserer Wälder zu stabilen Mischbeständen kann großflächig nur über Naturverjüngung gelingen. In vielen größeren Nadelreinbeständen gibt es zur künstlichen Einbringung von Laubholz und Tanne jedoch keine Alternative.

Die sinnvolle Einbringung von Laubholz (Tanne) wird staatlicherseits auch weiterhin finanziell gefördert. Für kleine Flächen bis unter 0,2 ha gibt es nun eine vereinfachte Stückzahlförderung von 100 € je volle 100 Stück Pflanzen. Für Flächen größer gleich 0,2 Hektar bleibt es bei den bisherigen Fördersätzen von bis zu 5.200 € (im Bergwald bis 7.700 €) je Hektar Pflanzfläche. Auskünfte erteilen die zuständigen Beratungsförster der AELF. Die WBV Holzkirchen wickelt in zunehmenden Umfang auch komplette Pflanzmaßnahmen ab. Bitte planen Sie unbedingt rechtzeitig, damit wir entsprechend disponieren können.



Die WBV bietet die fachgerechte Abwicklung von Pflanzmaßnahmen an

Aktuelle Informationen

Besuchen Sie unseren tagesaktuellen Internetauftritt unter

www.wbv-holzkirchen.de

Unwetter an Fronleichnam

Im Laufe des Nachmittags am 22.06.2011 hat ein starkes Unwetter mit Sturm und Hagel regional erhebliche Schäden angerichtet. In Oberbayern war besonders der Landkreis Rosenheim mit höheren Schadholzmengen betroffen. Im WBV-Gebiet häufen sich die Schäden durch Windwurf und -bruch besonders im Bereich Allgäu (Warngau, Schaftlach, Sachsenkam, Waakirchen und Reichersbeuern). Hier gilt es wegen der saisonalen und witterungsbedingten Käfergefahr dringend, das Schadholz aufzuarbeiten, um nicht zusätzliche Brutmöglichkeiten zu schaffen. Gerne unterstützen Sie unsere WBV-Einsatzleiter mit bewährten, regionalen Unternehmern.

Sammel-Pflegemaßnahme in Waldperlach

Sehr gute Energie- und Papierholzpreise, in Kombination mit den neuen Fördermaßnahmen „Erstdurchforstung“ und „Jugendpflege“ eröffnen dem Waldbesitzer die Möglichkeit Schwachholzbestände wirtschaftlich zu pflegen und zu durchforsten.

Im Winter 2010/2011 führte die WBV Holzkirchen im Auftrag der Waldbesitzer in der Gemarkung Waldperlach auf insgesamt 45 Hektar eine flächenübergreifende Sammeldurchforstung durch. Zehn Waldbesitzer konnten bei einem Flächenbegang mit dem WBV-Einsatzleiter Klaus Kagerer und dem zuständigen AELF Förster Michael Matuschek für das Projekt gewonnen werden. Nach Feststellung der Besitzgrenzen und Aufnahme der vorhandenen Feinerschließung konnten die jeweiligen Maßnahmen voneinander abgegrenzt, und entsprechende Förderanträge von den Waldbesitzern gestellt werden.

Das Auszeichnen in den ca. 20-jährigen, schwer begehbaren und inhomogenen „Wiebke“-Beständen wurde in Zusammenarbeit von WBV und AELF durchgeführt. Dabei wurden die zu fördernden Zukunftsbäume im Abstand von ca. 8-10m markiert, die zu entnehmenden Bedränger ausgezeichnet. Vor dem Auszeichnen war es allerdings notwendig die Feinerschließung zu vervollständigen, wobei mit einem Rückegassenabstand von 30m besitzgrenzenübergreifend gearbeitet wurde. Die motormanuelle Aufarbeitung erfolgte nach Bewilligung der Förderanträge im Winter 2010/2011. Eingesetzt wurden hierfür professionelle 3-Mann-Rotten. Anfallende Sortimente wurden händisch an den Gassen vorkonzentriert. Die Rückung erfolgte mittels eines Forwarders mit Seilwinde an die LKW-befahrbare Forststraße. Durch Abpassen von optimalen Witterungsverhältnissen konnte eine bodenschonende Rückung im stark frequentierten Erholungswald gewährleistet werden. Da die reinen Pflegeflächen nicht ausgezeichnet werden konnten, wurden über die WBV hochqualifizierte Unternehmer für die Maßnahmen beauftragt. Aufgrund der Flächengröße konnten auch sehr gute Pflege- und Aufarbeitungssätze mit den Unternehmern verhandelt werden.



WBV-Einsatzleiter Klaus Kagerer, Dipl. Forsting. (FH)

Insgesamt fielen 250 Festmeter Fixlänge, 300 Ster Papierholz und 400 Ster Energieholz an. Somit ergibt sich ein rechnerischer Hiebssatz von 21 Einheiten pro Hektar. Bei einer Fördersumme von 400 €/ha konnte ein Großteil der Flächen ertragspositiv abgeschlossen werden. Die durchwegs positiven Rückmeldungen der beteiligten Waldbesitzer über das Ergebnis der Maßnahmen, konnten bereits weitere Waldbesitzer von der Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit einer frühzeitigen Bestandespflege überzeugen. So befinden sich für den Winter 2011/2012 bereits weitere Maßnahmen in Planung.

Falls auch Sie Interesse an einer Pflegemaßnahme haben, melden Sie sich bitte rechtzeitig bei Ihrer WBV oder Ihrem Beratungsförster.

Gravierende Baumschäden durch das Eschentriebsterben

Das Eschentriebsterben breitet sich weiter aus. Schon 2010 war es fast flächig festzustellen. 2011 hat sich der Befall allerdings nochmals intensiviert. Bereits Anfang Mai traten Welke- und Absterbeerscheinungen auf. Gegenmaßnahmen gibt es derzeit kaum. Eschenpflanzungen, aber auch Eschen-Durchforstungen sollten zunächst zurückgestellt werden. Ursache des Triebsterbens ist ein Pilz (*Chalara fraxinea*).

Haben Sie Fragen zum Eschentriebsterben? Dann können Sie sich jederzeit an Ihren zuständigen Beratungsförster wenden.



Verursacher des Eschentriebsterbens ist ein Pilz

Impressum:

Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Michael Lechner, 1. Vorsitzender der WBV Holzkirchen w.V., Gerhard Penninger, Geschäftsführer; für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Wolfgang Neuerburg, Amt für Landwirtschaft und Forsten Miesbach; Herausgeber: WBV Holzkirchen e.V., Tegernseer Str. 8, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: info@wbv-holzkirchen.de. Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

LWF-Kurznachrichten aus der Waldforschung

Internationales Jahr der Wälder

Wald ist nicht nur die Summe seiner Bäume. Wald ist Rohstofflieferant, ist regenerative Energiequelle, ist Arbeitsplatz, ist Lebensraum, ist Ausflugsziel und Erholungsraum. Weltweit sind die Wälder in großer Gefahr. Jährlich werden zehn Millionen Hektar Wald, vor allem in den Tropenregionen der Erde, unwiederbringlich vernichtet. Um darauf hinzuweisen und den Wald in den Fokus zu rücken wurde 2011 von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Wälder gewählt. Die Chance für die Forstwirtschaft in Bayern sich ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen.

Daher haben sich verschiedene Akteure, unter anderem auch die Bayerische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft (LWF), zu einer Arbeitsgruppe zusammengefunden. Diese soll unter dem Motto „Forstwirtschaft schafft Leben“ die Öffentlichkeitsarbeit in Bayern koordinieren und insbesondere die Notwendigkeit der Waldnutzung vermitteln.

Die LWF-Kurznachrichten finden Sie auch auf unserer Internetseite:

www.wbv-holzkirchen.de unter „Schulungen/Informationen“

Das waren Zeiten!




Langholzverladung mit Seilwinde

Quelle: Josef Willibald



Natur und Umwelt.
Wir engagieren uns.
Gut für den Landkreis.

Steinadlerprojekt · Aquadome Bad Wiessee
Pfistererwiesen bei Irschenberg · Geitaueralm

 Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee

www.ksk-mbtteg.de

Geführte Wanderungen
Infos: www.Adler-Info.de